

RESTHOLZNUTZUNG MIT SAISONALEM SPEICHER FÜR NAHWÄRMENETZ

„Da unsere Wärme endlich einen messbaren Wert hat, haben wir auch die Motivation, Wärme einzusparen. Der KEFF-Check hat uns hier weitere Potenziale gezeigt.“

Stefan Ganzmann, Geschäftsführer

FIRMENBESCHREIBUNG

Seit 1942 befindet sich die Frank Bürsten GmbH am Standort Schönau. 1955 begann die Automatisierung der Produktion. Ab 1964 wurde das Sortiment in die Richtung Schuhpflege spezialisiert. Die wichtigste Produktlinie sind Bürsten für die Schuhpflege. Außerdem werden Bürsten als Werbeartikel, Massage- und Wellnessbürsten, sowie technische Bürsten hergestellt. Die Produkte werden vom Bürstenkörper bis zur Bestückung der Bürstenkörper gefertigt. Jede Bürste kann individuell nach Kundenwunsch produziert werden.



Firmengebäude der Frank Bürsten GmbH in Schönau (Foto: Frank Bürsten GmbH)

AUSGANGSSITUATION

Die Bürstenfabrik Frank betreibt seit vielen Jahren eine Wasserkraft- so wie eine Photovoltaik-Anlage und produziert damit in etwa soviel Strom im Jahresverlauf, wie für die Bürstenproduktion benötigt wird.

Die Wärmeerzeugung erfolgte bis 2018 durch eine ineffiziente Späneheizung mit Holzabfällen aus der Produktion. Die Späne wurden in einem Spänesilo zwischengelagert. Mit der erzeugten Wärme wurde eher verschwenderisch umgegangen, da immer ausreichend Späne und damit Wärme vorhanden waren. Die Hackschnitzelanlage wurde ganzjährig betrieben, da die Holz-trockenkammer auch im Sommer Wärme benötigt.



Die beiden 200-Kilowatt-Hackschnitzelkessel der Firma Frank Bürsten (Foto: Frank Bürsten GmbH)

Bereits vor dem KEFF-Check wurde neben einem Beleuchtungsaustausch und neuen Pumpen auch eine neue, effizientere Späneheizung im Jahr 2018 installiert. Dadurch reichte die Wärmeabnahme nicht mehr aus, um das Spänesilo zu leeren. Das Resultat war ein Überschuss an Wärme. So wurden die Hobelspäne 2018/2019 teilweise verschenkt oder entsorgt. Die thermische Nutzung dieses Potenzials lag deshalb auch im Hauptfokus des KEFF-Checks 2019.



ENERGIEEFFIZIENZ-MASSNAHMEN

Nutzung von Abwärme in Form von Restholz, Heizungsoptimierung

HERAUSFORDERUNGEN

Potenzial des Restholzes/der überschüssigen Wärme nutzen

UMSETZUNG

- Thermische Nutzung des Restholzes für Nahwärmenetz
- Verbrauchs- und bedarfsoptimierte Steuerung der Wärmeerzeugung
- Heizungsoptimierung
- Spänesilo für saisonale Pufferung von Wärme

INVESTITION

60.000 EUR

ERGEBNISSE

154,1 t/a CO₂-EINSPARUNG*

**≈ 919.153 km
CO₂-EMISSION MITTELKLASSE-PKW****

**650.000 kWh/a
ENERGIEEINSPARUNG*****

FAKTEN ZUM UNTERNEHMEN

Gründung	1942
Mitarbeiter/innen	40
Branche	Bürstenhersteller
Unternehmenstyp	KMU
Umsatz	k. A.
Energieverbrauch****....	1.200.000 kWh/a

* Berechnet gemäß Merkblatt zu den CO₂-Faktoren zum Förderprogramm Energieeffizienz in der Wirtschaft, BAFA, 2019

** Berechnet aus der kilometerspezifischen Emission aller Diesel-Pkw-Neuzulassungen 2019 (Umweltbundesamt)

*** Prognose auf Basis des ersten Einspeisejahres, Einsparung durch Ersatz fossiler Energie im Wärmenetz, **** vor Maßnahmenumsetzung



KONTAKT IM UNTERNEHMEN

Stefan Ganzmann
T 07673 88865-0
stefan.ganzmann@frank-brushes.de

Frank Bürsten GmbH
Tunauer Straße 2
79677 Schönau im Schwarzwald
www.frank-brushes.de

BEGLEITET DURCH

KEFF Hochrhein-Bodensee
www.keff-hb.de

HERAUSGEBERIN

Zentrale Koordinierungsstelle
c/o Umwelttechnik BW GmbH
Friedrichstraße 45
70174 Stuttgart
www.umwelttechnik-bw.de

INFORMATIONEN

Exzellenzbeispiele für Ressourceneffizienz
aus Baden-Württemberg
www.exzellent-bw.de

Berater/innen und Experten/innen für Energie-
und Materialeffizienz:
www.consultare-bw.de

Unternehmensplattform von Umwelttechnik- und
Ressourceneffizienz-Anbietern:
www.compare-bw.de

www.keff-bw.de

TRÄGER DER KEFF HOCHRHEIN-BODENSEE



KOORDINIERT DURCH GEFÖRDERT DURCH



LÖSUNG

- Mit dem lokalen Nahwärmenetzbetreiber EWS und dem Heizungsbauer wurde der Anschluss an das lokale Wärmenetz geplant. Die beiden 200-Kilowatt-Holz hackschnitzelkessel der Firma Frank Bürsten liefern Wärme in das Nahwärmenetz Schönau und versorgen damit kommunale (Freibad, Rathaus und Schulen) und zukünftig auch in private Gebäude. Außerdem wurde das 250 Kubikmeter Spänesilo mit einer Kapazität von 550 Megawattstunden als saisonaler, beziehungsweise strategischer Wärmespeicher integriert. Ein Silo-Füllstandssensor unterstützt bei der flexiblen Wärmeproduktion je nach Bedarf.
- Das vorhandene Spänesilo dient zur verlustfreien, saisonalen Pufferung von Wärmeenergie – was bezogen auf das notwendige Volumen um den Faktor 44 effektiver ist als ein Heißwasserspeicher. So können erhebliche Wärmemengen in die verbrauchsstarken Wintermonate verschoben werden.
- Durch den Wärmebedarf der Holz Trocknungskammer fällt auch im Sommer Wärme an. Diese überschüssige Wärme wird in den Schwachlastzeiten in das Wärmenetz eingespeist, wodurch Gas/Öl substituiert und die Späneheizung effizienter betrieben werden kann.
- Die Fernsteuerung der Heizkessel erfolgt durch den Wärmenetzbetreiber EWS nach Anforderungen von Frank Bürsten sowie vom Wärmenetz.
- Infolge der Monetarisierung der Überschusswärme im Wärmenetz entstand eine Motivation zur Wärmeeinsparung. Durch Verhaltensänderung und Heizungseinstellungen (Nacht- und Wochenend-Temperaturabsenkung) konnte der Wärmeverbrauch bei Frank Bürsten über 30 Prozent gesenkt werden.



Das Spänesilo wird zur saisonalen Speicherung genutzt (Foto: Frank Bürsten GmbH)

ERGEBNIS

Durch Wasserkraft, Photovoltaik und eine hochmoderne Späneheizung produziert die Frank Bürsten GmbH seit 2019 klimaneutral.

Nach erster Prognose lassen sich durch den Anschluss ans Nahwärmenetz jährlich 400.000 Kilowattstunden einsparen. Es deutet sich aber bereits an, dass die prognostizierte Wärmemenge übertroffen wird. Das Unternehmen nahm 17.000 Euro Fördergelder zur Umsetzung im Rahmen des EFRE-Projekts „Vernetzte Industrie“ in Anspruch und rechnet mit einer Amortisationszeit von etwa vier Jahren.

Im Rahmen des KEFF-Checks konnten weitere Einsparmaßnahmen identifiziert werden. Es soll in den kommenden Jahren nach und nach auf LED umgerüstet werden. Außerdem ist geplant, alte Motoren und Pumpen schrittweise zu ersetzen.